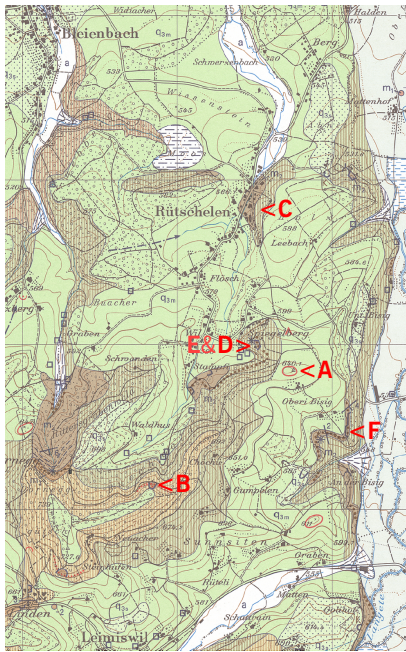


Rütschelen vor Urzeiten

Geologie & Landschaftsgeschichte



- Grundmoräne der Riss-Vergletscherung
- Randlich verschwemmte Grundmoräne
- Wallmoräne
- Drumlin, drumlinartige Formen
- Drumlinartige Kies-Kuppen
- Gelbgraue, massige Sandsteine
- Geröllbänder
- Grobe Punkte = Bisig-Muschelsandstein
- blaugraue Mergel
- Basiskonglomerat
- Molasse unter Quartärbedeckung

Rütschelen ein Blick zurück. Eine Bohrung in bis in 2000m Tiefe durchquert verschiedene Gesteinsschichten. Geolog*innen können aus diesen die damaligen Landschaften ermitteln. Hier sehen Sie einige Etappen dieser Zeitreise bis vor 300 Millionen Jahren!



Rütschelen heute. Rütschelen liegt zu einem grossen Teil auf Ablagerungen der vorletzten Eiszeit (Beringen, früher Riss). Das ist vor allem Moränenmaterial und Kiesschotter der damaligen Gletscherflüsse. Diese Lockergesteins-Ablagerungen sind einige Zehnbis Hunderttausende Jahre alt. Darunter folgen Ablagerungen der Molasse, dem Abtragungsschutt der sich bildenden Alpen. Diese erfolgten zeitweise in flachen Meeresbecken, zeitweise in Fluss- und Deltalandschaften. Die Hauptgesteine der Molasse sind Sandsteine und Fluss-Konglomerate (Nagelfluh). Die Molassegesteine von Rütschelen gehören zur Oberen Meeresmolasse und sind rund 16-20 Mio.J. alt.



Vom Gletscher geformte Landschaft: Drumlin-Hügel zwischen dem Flüehli und der Bisig



Verwitterte Molasse-Nagelfluh - ehemalige Fluss-Ablagerungen - auf dem Gütsch in der Kiesgrube der Bürgergemeinde.



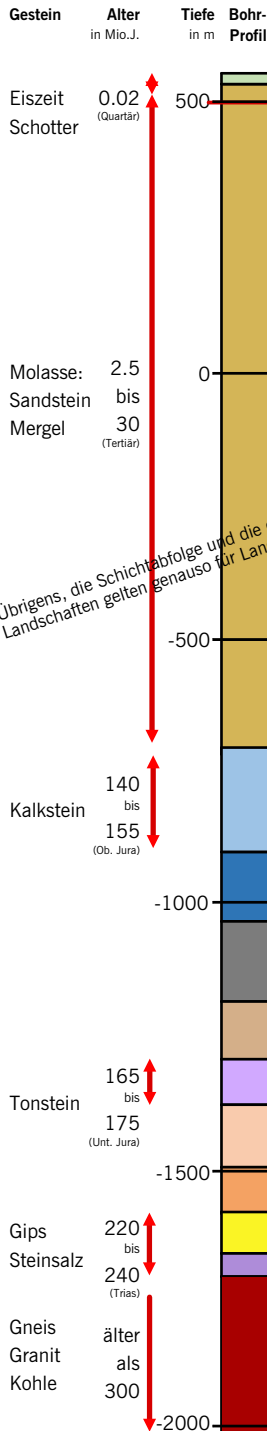
Molasse-Felswand am Hubelsträsschen: Gröbere und feinere Sandsteine aus Deltaablagerungen. Rechts: Eingang zu einem "kühlen" Sandsteinkeller, er diente früher zur Lagerung von Lebensmitteln.



Kleine Sandsteingrube auf dem Flüehli. Hier wurden Sandsteine für den Kirchenbau in Lotzwil (1682) entnommen.



Versteinerter Hai-fisch-zahn aus der Sandsteingrube vom Flüehli. Versteinernte Muscheln aus dem Molassesandstein bei der oberen Bisegg.



Wie die Landschaft von Rütschelen damals aussah.

